



20. AG Keramik Forschungspreis neu ausgeschrieben

Mit dem "Forschungspreis der AG Keramik" werden seit über 2 Jahrzehnten wissenschaftliche Arbeiten prämiert, die Maßstäbe setzen. Nachdem der Preis im vergangenen Jahr zum ersten Mal in seiner Geschichte nicht vergeben werden konnte, schreibt die AG Keramik nun den „20. Jubiläumspreis 2021“ neu aus und dotiert ihn mit insgesamt 10.000 Euro.

Malsch, 04. März 2021 // Mit der Entscheidung der Jury, den letztjährigen Forschungspreis der AG Keramik nicht zu vergeben, wurde festgelegt, diesen 20. Forschungspreis im Jahr 2021 neu auszuschreiben und einmalig mit dem doppelten Preisgeld zu dotieren. Somit kann der renommierte Preis in seiner Jubiläumsausgabe herausragende wissenschaftliche Arbeiten in einer Zeit knapper Forschungsgelder mehr denn je unterstützen und voranbringen.

Forschung in Pandemie-Zeiten

Dr. Bernd Reiss, Vorsitzender der AG Keramik, betont die Relevanz der Förderung wissenschaftlicher Studien und praktischer Forschung: „In der restaurativen Zahnheilkunde und Prothetik haben wir das Ziel, verlorene oder nicht erhaltungswürdige Zähne biologisch verträglich, so wenig invasiv wie möglich und nachhaltig ersetzen zu können. Dafür brauchen wir wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Einsatz- und Verarbeitungsmöglichkeiten moderner Werkstoffe. Die Corona-Pandemie hat viele Forschungsarbeiten ins Stocken oder gar komplett zum Erliegen gebracht. Mit dem Jubiläumspreis möchte die AG Keramik ein Zeichen setzen und klinische wie Laborstudien fördern, die ein wirklich praxisrelevantes oder direkt umsetzbares wissenschaftliches Innovationspotential haben.“

Bewerbung bis 30. Juni 2021

Mit ihrem Forschungspreis zeichnet die AG Keramik wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet dentaler Keramiken und hybrider Werkstoffe aus. Im Rahmen des Themas werden theoretische, klinische und materialtechnische Untersuchungen angenommen, die auch die zahntechnische Ausführung im Dentallabor einbeziehen. Angesprochen sind Zahnärzte und Wissenschaftler aus der Zahnmedizin, Werkstoffexperten und Zahntechniker sowie Teammitglieder interdisziplinärer Arbeitsgruppen. Eine Fachjury, bestehend aus den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats der AG Keramik, entscheidet über die Vergabe des Forschungspreises. Der Forschungspreis 2021 wird im Rahmen des Keramik-Symposiums im November 2021, vergeben.

Einsendungen sind anonymisiert in vier Exemplaren bis zum 30. Juni 2021 postalisch sowie im pdf-Format per E-Mail an die Geschäftsstelle der AG Keramik einzureichen. Die genauen Bewerbungsmodalitäten sind auf der AG Keramik Website veröffentlicht: www.ag-keramik.de/wissenschaft/forschungspreis/



20 Jahre Forschung und rasante Entwicklung

Die Relevanz des Forschungspreises der AG Keramik zeigt sich vor allem an den in zwei Jahrzehnten eingereichten Arbeiten, die in der Summe die vielfältige und rasante Entwicklung der restaurativen Zahnheilkunde und Prothetik widerspiegeln. Anfang der 2000er Jahre fokussierten sich die Untersuchungen noch hauptsächlich auf die reinen Materialeigenschaften der Keramiken und die Erfolgsquote der Restaurationen. Erst später rückten komplexere Zusammenhänge in den Mittelpunkt: so entschlüsselte sich zusehends der Zusammenhang von Defektqualität, Präparation, und Adhäsion, Oberflächendesign, Materialeigenschaften und Funktion. Mit der rasanten Entwicklung der digitalen Technologien kommen zunehmend neue keramische und hybride Werkstoffe auf den Markt. Diese Entwicklung zeigt sich in den Arbeiten der letzten 10 Jahre, die oft das Verhältnis von Biegefestigkeit und Transluzenz untersuchen, um der Frage nach dem goldenen Schnitt zwischen lichtoptischen Eigenschaften, dünnen Schichtstärken und hoher Kantenstabilität nachzugehen. So auch die Arbeit des letzten Preisträgers aus 2019. Das Autorenteam mit PD Dr. Sven Rinke und Dr. Tim Hausdörfer (Göttingen) sowie Prof. Dr. Dirk Ziebolz (Leipzig) lotete die Minimal-Grenzen der Wandstärken bei zirkonoxidverstärktem Lithiumsilikat aus. Mit dieser prämierten prospektiven Studie konnte klinisch belegt werden, dass mit hochfesten glaskeramischen Werkstoffen okklusale Schichtstärken unter besonderen Bedingungen auf 1 mm reduziert werden können.

Mehr Informationen zum Forschungs- und Videopreis der AG Keramik unter www.ag-keramik.de/wissenschaft/forschungspreis/

*Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V.
Dr. Caroline Gommel, Schriftführung*

Abbildung:



Abbildung: Ästhetik und Funktion sind zunehmend im Fokus der Forschungspreisarbeiten. Jüngere Studien entschlüsselten die Zusammenhänge von Materialeigenschaften, Lichttransmission, Oberflächendesign, Invasivität und Vitalität sowie Zahnverschleiß. Quelle: AG Keramik / Neumann

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V.

Geschäftsstelle/Head Office:

Postfach 11 60
76308 Malsch
info@ag-keramik.de
www.ag-keramik.de

Schriftführung & Medienbetreuung/Media Relations:

Dr. Caroline Gommel
Tel. 06257 999 49 30
Caroline.gommel@dokolea.de

Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V.

Society for Dental Ceramics (SDC)

Association pour la Céramique Dentaire (ACD)

Die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. (AG Keramik) ist eine wissenschaftlich tätige Arbeitsgemeinschaft, getragen von Zahnärzten, Wissenschaftlern, Werkstoffexperten, Zahntechnikern und den Kuratoriumsmitgliedern. Die AG Keramik bietet niedergelassenen Zahnärzten, Hochschullehrern, Wissenschaftlern, leitenden Mitarbeitern in Dentallabors und Vertretern der Industrie eine Plattform mit dem Ziel, die therapeutischen und technischen Möglichkeiten von Dentalkeramiken objektiv zu eruieren, ihre Verbreitung in der Zahnmedizin zu fördern und zum Nutzen des Patienten kompetent einzusetzen.

PRESSEBERICHT



Wissenschaftlicher Beirat der AG Keramik

Scientific Board

Comité consultatif scientifique

Prof. Dr. Florian Beuer, Charité Berlin – Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München – Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg – Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Düsseldorf – Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel – Dr. Bernd Reiss, Malsch – Prof. Dr. Dipl.-Ing. (FH) Martin Rosentritt, Regensburg

Internationale Kooperationspartner

International Partner

Partenaires internationaux

Prof. Dr. Claude Archien, Université Henri Poincaré, Nancy – Prof. Dr. Gerwin Arnetzl j, Universität Graz - Prof. Dr. Michael Behr, Universität Regensburg – Prof. Dr. Claus Peter Ernst, Universität Mainz – Prof. Dr. Bernd Kordaß, Universität Greifswald - Prof. Dr. Dr. Albert Mehl, Universität Zürich – Prof. Dr. Lothar Pröbster, Tübingen/Wiesbaden - Prof. Dr. Ariel J. Raigrodski, University of Washington, Seattle – Prof. Dr. Sven Reich, RWTH Aachen - Prof. Dr. Howard E. Strassler, University of Maryland, Baltimore – Prof. Dr. Van P. Thompson, King's College London Dental Institute – Prof. Dr. Stefan Wolfart, RWTH Aachen – Prof. Dr. Masao Yamazaki, Clinical Dental Society, Tokyo – Prof. Dr. Ulrich Lohbauer, Universität Erlangen – Assoc. Prof. Dr. Susanne Scherrer, Universität Genf – Dr. Uwe Blunck, Charité Berlin – Dr. Jan Hajtó, München.